

## Ein Leipziger Farbtupfer

Ja damals, 1960, als Bobby Fischer die Füße unter seinem Stuhl im Ringmessehaus verknotete! Auf dem anderen Foto im Turnierbuch der Schacholympiade liest Fischer aus der Hand von Michail Tal, wie der Revanchekampf gegen Michail Botwinnik ausgehen würde. Schräg hinter Tal ist William Lombardy zu erkennen. Aber schaut er auch wirklich zu? Nein, seine Augen sind ins Leere gerichtet. Er findet es nicht sehr erheiternd. Es scheint ihn eher anzuöden.

Damals wandten sich die Amerikaner an den Organisator Herbert Grätz. Trotz oder gerade wegen des reichhaltigen Rahmenprogramms für die Spieler langweilten sie sich. Spannend würde alles sein, was nur nicht im „Protokoll“ war. Grätz verstand diesen Wunsch auszubrechen und rief Dietmar Debes in der Uni-Bibliothek an. „Den ‘Yankees’ zeigst du doch besonders gerne etwas, nicht?“ Natürlich war absolute Diskretion geboten - aber dazu bedurfte es keines Worts zwischen den Freunden. Erst dreißig Jahre später erzählte Debes seinem Arbeitskollegen einmal von dem Treffen.

Gleich nach der Begrüßung stellte Debes den Amerikanern eine tückische Frage: „Sie wissen, wer der größte Gelehrte des Mittelalters war?“ Alle in der Runde - Fischer, Byrne, Bisguier und seine Braut Carol, Rossolimo und Weinstein - schauten Lombardy an, der sich zu Hause in der theologischen Ausbildung zum Priester befand. „Vermutlich meinen Sie Thomas von Aquin“, antwortete er. Debes schlug ein altes Buch auf. „Nice!“ schrie Carol und Fischer stimmte ein: „That’s great!“ ...



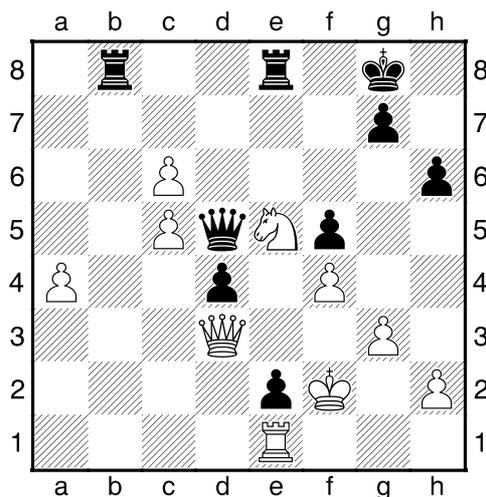
UB Leipzig, Sign.: Allg.Enz.617 = Gregor Reisch: Margarita Philosophica (Perle der Philosophie), Basel 1517. Die Philosophie schließt dem ehemaligen ABC-Schützen das Gebäude der Sieben Freien Künste auf. Oben: Petrus Lombardus (um 1095/1100 bis 1160), Verfasser des vierbändigen Standardwerks: „Sentenzenkommentar“.

während der Gastgeber Lombardy vergnügt lobte: „Nicht falsch, doch hier ist Petrus Lombardus als Höchster dargestellt.“ - „Siehst du Bill, du bist der Größte!“ freuten sich Lombardys Mannschaftskameraden, und Carol ergänzte: „Schau dir ruhig auch ab, Bill, wie Bruder Peter sich freut und lacht!“



Detailaufnahme

Nichts zu lachen zu haben glaubt Bill Lombardy jedenfalls auf dem dritten Foto im Turnierbuch, das ihn vor seiner Stellung in der Vorrundenpartie gegen Dolfi Drimer sitzend zeigt. Tatsächlich missglückte ihm diese Partie. Ein viertes Foto ist nicht ins Buch aufgenommen worden. Fischer kiebitzt am Brett seines Freundes bei der Partie Corvin Radovici - William Lombardy, Leipzig 1960: **1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.Lb5+ Sc6 4.0-0 a6 5.Lxc6+ bxc6 6.d4 cxd4 7.Dxd4 e5 8.Dd3 f6** Stützt e5, um den d-Bauern vielleicht einmal vorstoßen zu können. **9.c4 Le6 10.Sc3 Dc7 11.b3 Db7 12.La3 Td8 13.Tad1 Le7 14.Sh4 Sh6 15.Sf5?! Weiß** wird keine Kompensation für den geopferten Bauern erhalten. **15....Lxf5 16.exf5 Dc8 17.c5 d5 18.Sa4 Sxf5 19.Sb6** Der Springer wird sehr lange brauchen, ins Spiel zurückzukehren. **19.... De6 20.Dxa6 0-0 21.De2 Sh4** Ebnet den Weg des f-Bauern und provoziert eine gegnerische Schwächung. **22.g3 Sg6 23.f4 f5 24.b4 e4 25.Lb2 Lf6 26.Ld4 Tfe8 27.De3 Sf8 28.a4 Df7 29.Lxf6 Dxf6 30.Td4** Die Blockade der Mittelbauern ist Weiß eine Qualität wert. **30.... Se6 31.Tfd1 h6 32.b5 De7 33.Tc1 Sxd4 34.Dxd4 e3 35.bxc6 e2 36.Te1 Df7 37.Dd3 d4?!** Riskant, da der weiße Springer wieder zum Leben erwacht. **38.Sd7** Nach **38.Sc4!** hätte Schwarz die größte Mühe, den Ausgleich zu bewahren, z.B.: **38.... Dd5 39.c8 Tc8 40.Sd6 Dxc5 41.Sxe8 Txe8 42.Db5 Dxb5 43.axb5 d3 44.Kf2 Kf7 45.b6 d2 46.Txe2 d1D 47.Txe8 Dd2+ 48.Te2 Dd4+ 49.Kg2 Dd5+ 50.Kh3 Dc4 51.Td2 g5! 38.... Dd5 39.Se5 Tb8?! Weniger gewagt war 39.... Ta8. 40.Kf2?** Radovici, wahrscheinlich in Zeitnot, hoffte vielleicht, dass ihn der feindliche Bd2 schütze. Möglich war hier aber einfach **40.Txe2**.



**40.... Tb3!** Schön! Gegen den vereinten Angriff von Dame, Turm und aufgerückten Bauern gibt es nun keine Verteidigung mehr. **41.Dxe2 d3 42.Dd2 Dd4+ 43.Kf1 Tb2 44.Sf3 Txe1+ 45.Dxe1 Dxc5 46.De8+ Kh7** und Weiß gab auf.